

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 14 (1896)
Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Sonntag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint die Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im Schweizerischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi</i> et <i>samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — St. Gallische Kantonalbank in St. Gallen. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1896. 29. Januar. Die Firma **C. Jacoby, Strohhutfabrik Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 172 vom 3. August 1892, pag. 692) hat ihr Domizil und Geschäftslokal nach Zürich III, Hallwylstrasse 26, verlegt, wo der Inhaber nun ebenfalls wohnt.

29. Januar. Die Firma **Otto Harmann** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 304 vom 9. Dezember 1895, pag. 1257) hat ihr Detailgeschäft in Zürich I verkauft und ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich V, Forchstrasse 307, verlegt, woselbst der Firmainhaber vom 1. März 1896 an wohnen wird. Fabrikation von Velos und Kinderwagen.

29. Januar. Inhaber der Firma **Emil Vogel** in Zürich I ist Emil Vogel von Zürich, in Zürich I. Nähmaschinen, Velos und Kinderwagen. Rämistrasse 39.

29. Januar. Eugen Proté von Miécourt (Bern), in Zürich I und Robert Westermann von Genf, in Zürich IV, haben unter der Firma **Proté & Westermann** in Zürich IV eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1896 ihren Anfang nehmen wird. Bauunternehmen und Fabrikation von Cementwaren. Vogelsangstrasse 50.

30. Januar. Unter der Firma **Accumulator-Fabrik Oerlikon** hat sich, mit Sitz in Oerlikon und auf unbestimmte Dauer, am 28. Dezember 1895 eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Herstellung von elektrischen Accumulatoren und aller Nebenapparate, den Betrieb verwandter oder anderer beliebiger Gewerbe, Industrien und Unternehmungen zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt zweihundertfünfzigtausend Franken (250,000 Fr.) und ist eingeteilt in 2500 auf den Inhaber lautende und voll einbezahlte Aktien von je 100 Fr. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt» in Bern und ihre Organe sind die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von drei bis sieben (gegenwärtig vier) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Ein durch den Verwaltungsrat gewählter Delegierter vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Es ist dies Paul Faure von Genf, in Zürich II. Geschäftslokal: Beim Bahnhof.

Bern — Berne — Berna

Bureau Meiringen.

1896. 29. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma **Spar- und Leihkasse Oberhasli**, mit Sitz in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 57 vom 20. April 1883, pag. 443), hat in ihren Generalversammlungen vom 24. Dezember 1894 und 24. November 1895 die Statuten revidiert. Der Sitz der Genossenschaft, welche den Betrieb des Bankgeschäftes zur Förderung des allgemeinen Wohlstandes und des Wohlstandes ihrer Mitglieder zum Zwecke hat, bleibt in Meiringen. Die Firma lautet nunmehr **Spar- und Leihkasse von Oberhasli**. Mitglied der Genossenschaft kann jede vertragsfähige Person werden; auch Bevormundete können durch ihre gesetzlichen Vertreter die Mitgliedschaft erwerben und ausüben; sie wird erworben durch Aufnahmebeschluss des Verwaltungsrates auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung. Die Mitgliedschaft erlischt: a. infolge schriftlicher Austrittserklärung seitens der Mitglieder, insofern die Kündigung sechs Monate vor Schluss des Rechnungsjahres eingereicht wird; b. durch den Hinschied der Mitglieder; jedoch können die Erben erst nach Schluss des betreffenden Rechnungsjahres Zahlung verlangen; c. durch Ausschluss wegen Nichterfüllung statutarischer Pflichten, wegen krimineller Bestrafung oder andern wichtigen Gründen. Ueber Aufnahme und Entlassung entscheidet der Verwaltungsrat; gegen dessen Beschluss kann vom Geschwister respektive Mitglieder an die Generalversammlung rekuriert werden. Die ausscheidenden bezw. ausgeschiedenen Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Jedes Mitglied ist zur Uebernahme und Einzahlung eines Stammanteils verpflichtet und hat ein durch den Verwaltungsrat periodisch zu bestimmendes Eintrittsgeld zu entrichten, welches direkt dem Reservefonds gutgeschrieben wird. Die Stammanteile betragen bisher Fr. 100 und es waren 485 Stammanteile einbezahlt. Es werden nun auch Stammanteile von Fr. 500 ausgegeben, auch gegen Eintausch von je fünf bisherigen Stammanteilen. Das Stammanteilkapital kann fortlaufend vermehrt werden, bis es die Summe von Fr. 100,000 erreicht hat; es können daher jederzeit neue Mitglieder aufgenommen werden. Eine weitere Erhöhung des Stammanteilkapitals kann durch die Generalversammlung beschlossen werden. Die Einzahlungen auf Stammanteile erfolgen durch monatliche Einlagen, deren Minimum vom Verwaltungsrate festgesetzt wird; bis dieselben die Höhe eines Stammanteils erreicht haben, erhalten sie eine Zinsvergütung von 5% per Jahr, gemessen aber keine Superdividende; die Einzahlung voller Stammanteile steht jedoch den Mitgliedern jederzeit frei. Der Verwaltungsrat entscheidet am Schluss des Rechnungsjahres, ob, eventuell wie viel der gekündeten Stammanteile zurückzubezahlen seien. Die Aus-

zahlung erfolgt dann drei Monate nach Genehmigung der Rechnung seitens der Generalversammlung; von dem betreffenden Kapital wird monatlich ein Zins von 5% vergütet. Die Stammanteilscheine lauten auf den Namen der Mitglieder, sind unteilbar, jedoch übertragbar. Jede Cession ist vom Verwaltungsrate zu genehmigen, um Gültigkeit zu haben. Die persönliche Haltbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Kein Mitglied kann für mehr als den effektiven Betrag seines Stammanteilkapitals behaftet werden. Jedes Mitglied hat im Verhältnis seiner voll einbezahlten Stammanteile Anteil am Geschäftsgewinn. Der jährliche Bücherabschluss und die Rechnungsstellung finden je auf den 31. Dezember statt. Die Bilanz ist so klar und übersichtlich aufzustellen, dass die Mitglieder einen möglichst sichern Einblick in die wirkliche Vermögenslage der Genossenschaft erhalten. Nachdem alle Passiven verzinst, die Verwaltungskosten bestritten und allfällige Abschreibungen gemacht sind, wird an die Stammanteile eine Dividende von 5% ausgerichtet. Aus dem sich nun ergebenden Ueberschuss wird je nach Bedürfnis der Reservefonds dotiert und, nach allfälligen Vergabungen, der Rest verteilt wie folgt: 75% als Superdividende an die voll einbezahlten Stammanteile; 10% Tantième an den Verwaltungsrat, 10% Tantième an den Verwalter, 5% Tantième an die Einzieher. Bis der Reservefonds 20% des Stammkapitals erreicht hat, darf nicht mehr als 1% Superdividende ausgerichtet werden. Wenn der Jahresgewinn für die Verzinsung des Stammkapitals à 5% nicht hinreicht, so kann das Fehlende dem Reservefonds entnommen werden, insofern dieser letztere die Höhe von mindestens 20% des einbezahlten Stammkapitals erreicht hat. Ist dies nicht der Fall, so wird nach Gutfinden der Generalversammlung eine geringere Zinsquote festgesetzt oder der ganze Reingewinn auf neue Rechnung vorgetragen. Ergiebt die Jahresrechnung Verlust statt Gewinn, so ist der Reservefonds damit zu belasten und insoweit derselbe zur Deckung nicht ausreichen sollte, als Defizit zu buchen. So lange das Defizit nicht gedeckt ist, dürfen keine Dividenden ausgerichtet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus sieben Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat, der Verwalter, der zugleich Kassier ist, und die Kontrollstelle (zwei Rechnungsrevisoren und zwei Stellvertreter). Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär des Verwaltungsrates kollektiv und der Verwalter einzeln. Der Verwaltungsrat besteht zur Zeit aus folgenden Personen: Otto Knittel, Handelsmann, Präsident; Andreas Huber, Betreibungsgebülte, Vizepräsident; Gustav Adolf Klein, Handelsmann, Sekretär; Andreas Leuthold, Wirt; Adolf Michel, Bierbrauer, diese fünf in Meiringen. Ferner: Andreas Brog, Fabrikant, in Hausen bei Meiringen und Simon Thöni, Landwirt in Innerkirchen. Verwalter und Kassier ist Kaspar Moor, Gemeinbeschreiber, auf Geissholz, Gemeinde Schattenhalb. Geschäftslokal: In Meiringen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1896. 30. Januar. Die Firma «**Gebrüder Schwab**» in Konstanz (Kollektivgesellschaft: Inhaber Simon und Jakob Schwab in Konstanz, eingetragen im Gesellschaftsregister des Grossh. Amtsgerichts Konstanz am 6. September 1883) hat am 6. September 1888 in Kreuzlingen eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Gebrüder Schwab in Kreuzlingen**. Zur Vertretung dieser Zweigniederlassung sind die beiden Gesellschafter befugt. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren. Geschäftslokal: In Kreuzlingen, Hauptstrasse 241 B.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Eintragungen: — Inscriptions: — Inscrizioni:

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1896. 30. Januar. **Albert Hostettler**, geb. 9. Mai 1862, Negotiant von, Wählern, Brunnengasse 20, Bern.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois de janvier 1896.

Bureaux	Bottes de montres or	Bottes de montres argent	Total
1. Bienne	1,169	93,651	33,820
2. Chaux-de-Fonds	25,888	2,487	28,875
3. Delémont	819	6,087	6,906
4. Fleurier	806	10,663	11,469
5. Geuève	1,271	9,534	10,805
6. Granges (Soleure)	107	18,011	18,118
7. Locle	6,677	2,867	9,544
8. Neuchâtel		3,012	3,012
9. Noirmont	1,692	16,993	18,685
10. Porrentruy	66	29,118	29,179
11. St-Imier	304	15,487	15,741
13. Schaffhouse	60	5,481	5,541
13. Tramelan	1,405	34,194	35,599
Total	40,164	186,590	226,694

Berne, le 1^{er} février 1896.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

B. 1.
Gewinn- und Verlust-Rechnung
der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen
vom Jahre 1895.

Soll
Lastenposten

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

Soll		Haben	
Lastenposten		Nutzposten	
I. Verwaltungskosten.			
3,661	50	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.	
64,737	25	Besoldungen an die Angestellten und Einnnehmer.	
3,068	23	Bureauaushilfe und Gratifikationen.	
2,545	35	Gebäudenunterhalt und Assekuranzsteuer.	
10,000	—	Lokalmiete.	
2,731	50	Heizung und Beluchtung.	
1,747	80	Bureauauslagen (kleinere).	
2,984	84	Drucksachen und Geschäftsbücher.	
14,359	38	Porti, Depeschen und Stempelkosten.	
4,406	10	Experten, Informationen, Transfixe etc.	
250	06	Prozess-, Amortisations- und Rechtstribkosten.	
1,280	—	Banknoten-Erstellungskosten (Amortisation).	
1,225	15	Telephon, Konkordat- und Reisespesen, Gold- und Silberagio.	
113,027	16		
II. Steuern.			
11,970	60	Bundes-Banknotensteuer.	
71,823	45	Kantooale Banknotensteuer.	
83,794	05		
III. Passivzinsen.			
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
2,343	91	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	
8,303	96	„ die St. Gallische Finanzkanzlei.	
110,821	06	„ Conto-Corrent-Kreditoren.	
856,244	74	„ Sparkassa-Einlagen.	
2,537	36	„ Betreibungs- und Konkurs-Depositoren.	
<i>b. Auf Schulden aller Art.</i>			
An Schulscheine auf Zeit (Depositenscheine):			
5,188.80		Bezahlte Zinsen.	
2,065.—		Fällige, nicht erhobene Zinsen.	
7,248.80			
3,465	05	Abzüglich: Ausstehende Zinsen vom Vorjahre.	
An Obligationen:			
446,858.25		Bezahlte Coupons.	
184,805.70		Fällige, nicht erhobene Coupons.	
631,663.95			
1,434,675	28	Abzüglich: Ausstehende Coupons vom Vorjahre.	
IV. Verluste und Abschreibungen.			
3,800	—	Auf Schulscheinen mit Faustpfand.	
5,235	—	Auf Effekten (Mindertaxation).	
3,203	10	Auf Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.	
18,238	10	Uebertrag auf Verlustreserve.	
V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.			
43,642	—	Verzinsung des Reservefonds von Fr. 1,246,913.50 à 3 1/2 %.	
12,368	50	Verzinsung d. Amortisationsfonds (laut Beilage II) à 3 1/2 %.	
20,000	—	Zuweisung an den Amortisationsfonds, jährliche Quote.	
76,010	50		
VI. Reingewinn.			
1,000	13	Gewinnsaldo-Vortrag von 1894.	
281,565	46	Reingewinn des Rechnungsjahres 1895.	
2,007,310	55		
I. Ertrag des Wechselconto.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	272,700.69		
Rückdisconto vom Vorjahre à 2 1/4 %	30,788.45		
	303,489.14		
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 3 1/4 %	44,668.20	268,820	94
Wechsel auf das Ausland:			
Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne	18,455.83		
Rückdisconto vom Vorjahre	1,287.—		
	19,692.83		
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1895	2,567.10	17,125	78
275,946	67		
II. Aktivzinsen und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
Von Emissionsbanken und Korrespondenten	6,255	56	
Von Corrent-Debitoren gegen Hinterlage	90,713	56	
Von denselben verfallene, nicht belastete Zinsen	5,080	60	
Von Corrent-Debitoren gegen Bürgschaft	4,755	30	
Von Corrent-Kreditoren (Provisionen)	27,510	98	
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Schulscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
Vereinnahmte Zinsen	9,159.90		
Zinsrestanzen auf Jahresschluss	155.80		
Rückzinsen vom Vorjahre	2,162.—		
	11,477.70		
Abzüglich: Rückzinsen auf 31. Dezember 1895	1,931.10	9,106	55
Zinsrestanzen vom Vorjahre	440.05	2,371.15	
Von Schulscheinen mit Faustpfand:			
Vereinnahmte Zinsen	103,944.40		
Rückdisconto vom Vorjahre	11,087.60		
	115,032.—		
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 3—4 1/2 %	11,440.80	103,591	20
Von Hypothekar-Anlagen aller Art:			
Vereinnahmte Zinsen	1,395,477.33		
Zinsrestanzen auf Jahresschluss	139,131.50		
Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	567,902.40		
	2,102,511.23		
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	774,336.65	1,328,174	58
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):			
Vereinnahmte Zinsen von eigenen Effekten	102,719.10		
Kursgewinn von eigenen Effekten	925.—		
Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	56,958.65		
	140,597.75		
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	33,467.20		
	107,130.55		
Provision auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter	828.70	107,959	25
1,683,097	58		
III. Ertrag der Immobilien.			
Vom Bankgebäude	10,000	—	
Von anderem Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt	6,181	87	16,181
87			
IV. Gebühren und Entschädigungen.			
Für Expertisen, Informationen, Transfixe, Rechtstribkosten, Porti etc.	7,527	53	
Für Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Wertmitteln, Wertgegenständen etc.	3,958	85	
Für Einlösung von Coupons etc.	1,055	04	12,541
42			
V. Diverse Nutzposten.			
Begebung von eigenen und Staatsobligationen	17,501	78	
Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.	1,023	40	18,525
18			
VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.			
Von Schulscheinen mit Faustpfand		17	70
VII. Gewinnsaldo-Vortrag von 1894.			
		1,000	13
2,007,310	55	2,007,310	55

Beilage zu der Gewinn- und Verlustrechnung der St. Gallischen Kantonalbank vom Jahre 1895.

I. Verteilung des Reingewinnes von 1895

nach Art. 23* des Gesetzes vom 8. März 1867.

Gewinnergebnis inklusive Saldo vom Vorjahre	Fr. 281,565.46
Ab: Verzinsung des Dotationskapitals:	
Fr. 4,000,000 1 Jahr à 3 1/4 %	Fr. 150,000.—
„ 2,000,000 7 Monate à 3 1/4 %	„ 43,750.—
„ 2,000,000 5 „ à 3 1/4 %	„ 27,083.85
	„ 220,833.85
	bleiben Fr. 60,732.11
Hievon:	
Dem Staat	Fr. 30,000.—
Tilgungsrate an die Bauschuld laut Amortisationsplan	„ 30,000.—
	„ 60,000.—
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 732.11

* Art. 23 des Gesetzes lautet:

„Wie mit den Passivzinsen und den andern Ausgaben der Bank ist die Bilanz derselben alljährlich auch mit 1/2 % vom einbezahnten Gründungskapital zum Behuf der Amortisation desselben oder zur Bestreitung der Kosten für Erneuerung der Aoleihen zu belasten.

„Vom jährlichen Reingewinn sind 50 % so lange zur Gründung eines Reservefonds anzulegen, bis dieser den Betrag von einer Million Franken erreicht haben wird.

„Über den Rest des Reingewinnes verfügt der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrates.“

II. Amortisationsconto.

Stand auf 31. Dezember 1894	Fr. 361,718.40
Es wurden bestritten:	
Am 31. Juli Kursverlust auf teilweiser Konvertierung des Dotationskapitals	Fr. 20,000.—
Am 31. Dez. 1895 Spesen für Coupon-einlösung etc.	„ 1,931.95
	„ 21,931.95
	bleiben Fr. 339,786.45
Hievon:	
Verzinsung von Fr. 361,718.40 7 Monate à 3 1/4 %	Fr. 7,885.10
„ 341,718.40 5 „ à 3 1/2 %	„ 4,958.40
Zuteilung der Quote für 1895	„ 20,000.—
Stand auf 31. Dezember 1895	„ 32,868.50
	Fr. 372,154.95

III. Reserveconto.

Stand auf 31. Dezember 1894	Fr. 1,246,913.50
Verzinsung à 3 1/2 %	„ 48,642.—
Saldo auf 31. Dezember 1895	Fr. 1,295,555.50

Bemerkung. Infolge Beschlusses des Bankausschlusses sind Reservekonto sowohl als Amortisationskonto mit 3 1/2 % zu verzinsen.

Laut dem vom Regierungsrat genehmigten Amortisationsplan für die Bauschuld der Kantonalbankgebäude ist dieselbe bis auf den Betrag von Fr. 200,000 in der Weise abzuzahlen, dass jährlich die dem Reservekonto der Kantonalbank zuzuschreibende Hälfte des Reingewinnes bis auf die Summe von Fr. 30,000 zur Amortisierung der Bauschuld zu verwenden ist.

B. 1. Jahresschluss-Bilanz der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen auf 31. Dezember 1895.

Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Main balance sheet table with columns for Aktiven and Passiven, divided into sections I-VIII.

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der St. Gallischen Kantonalbank auf 31. Dezember 1895.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1895.

Table showing note status with columns for Emission, in Kassa, and in Zirkulation.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Table listing securities with columns for Stück, Bezeichnung, Nominalwert, Kurs, and Schätzungswert.

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Creditoren.

Art. 12 des Geschäftsreglements bestimmt: Der Rückzug der Einlagen in Conto-Corrent geschieht in beliebigen Summen,

I. Noten-Emission.

Noten in Zirkulation } Eigene Noten in Kassa } (Vide Beilage Nr. 1)

II. Kurzfristige Schulden.

(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.) Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren

III. Wechsel-Schulden.

Tratte und Acceptationen 266,000

IV. Andere Schulden auf Zeit.

(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.) Sparkassa-Einlagen

V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).

Reserve für mutmassliche Verluste (vide Beilage Nr. 6) Rückdisconto u. Rückzinsen auf Aktivposten

VI. Eigene Gelder.

Eingezahltes Kapital 6,000,000 Ordentlicher Reservefonds

nur behält sich die Bank das Recht vor, bei Rückzügen von Fr. 5,000 bis Fr. 10,000 drei Tage und bei solchen von mehr als Fr. 10,000 acht Tage Frist zu verlangen.

- a) 253 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 2,000 Fr. 156,945. 35
246 Conti mit einem Guthaben von Fr. 2,000 und darüber, zu je Fr. 2,000 492,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 648,945. 35
b) 246 Conti, das Guthaben über Fr. 2,000, eventuell mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen 3,345,834. 99
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 3,994,780. 34

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Art. 14 des Sparkasereglements lautet: Die Gläubiger der Sparkasse können ihre Einlagen samt aufgelaufenen Zinsen jederzeit ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen zurückziehen:
a) Kapitalbeträge bis auf Fr. 100 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt; doch dürfen innerhalb von 2 Monaten im Ganzen nicht mehr als Fr. 100 zurückgezogen werden.
b) Abkündigungen von über Fr. 100 bis Fr. 1,000 werden auf zwei Monate angenommen, und es dürfen während dieser zwei Monate im Ganzen nur Fr. 1,000 abgekündet werden.
c) Abkündigungen von über Fr. 1,000 werden auf drei Monate angenommen oder bei Guthaben der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers mit Zinsabzug von zwei Monaten ausbezahlt.

- Art. 15: Bei aussergewöhnlichen Zeit- und Geldverhältnissen ist die Bank berechtigt, für alle Guthaben eine Abkündigungsfrist bis auf 6 Monate zu beanspruchen.
Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:
a) 4,814 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 100 Fr. 185,242. —
26,737 Einleger-Conti mit einem Guthaben von über Fr. 100, jedes Fr. 100 2,673,700. —
Ohne Kündigung sofort rückzahlbar Fr. 2,858,942. —
c) 26,737 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 100, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen 22,548,184. 34
Fr. 25,407,126. 34

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene weiterbegebene Wechsel im Betrage von Fr. 326,716. —

Beilage Nr. 6. Reserve für mutmassliche Verluste.

Table showing reserve details: Bestand am 31. Dezember 1894, Abschreibung diverser Verluste, Zuweisung von 1895, Bestand auf 31. Dezember 1895.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.**Eintragungen. — Enregistrements.**

30. Januar 1896, 8 Uhr a.

Nr. 8079.

Oscar Roggen, Kaufmann,
Murten (Schweiz).**Trockenbeerwein.**

30. Januar 1896, 8 Uhr a.

Nr. 8080.

Firma: C.-F. Bally Söhne, Fabrikanten,
Schönenwerd (Schweiz).**Sohlen, sowie auch übrige Schuhteile.**

(Uebertragung von Nr. 5511 der Firma C.-F. Bally.)

30. Januar 1896, 4 h. p.

No 8081.

P. Buhlmann, pharmacien,
Chaux-de-Fonds (Suisse).**Produit pharmaceutique nommé „Autilup“, baume régénérateur de la peau.**

(Transmission de la marque 1916, enregistrée au nom de H.-E. Perret.)

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.**BULLETIN FINANCIER SUISSE.**23^e année.**Paraît à Lausanne, chaque samedi.**Analyses raisonnées des rapports de banques et sociétés anonymes.
Renseignements sur les affaires financières suisses et celles de l'étranger.
Listes de tirages de toutes les valeurs suisses et des principales valeurs étrangères.
Les porteurs de valeurs à lots trouvent tous renseignements pouvant les intéresser.Abonnements directement chez les éditeurs **Ch. Masson & C^{ie}**, banquiers, à Lausanne.Pour la Suisse, un an 6 fr.; 6 mois 3 fr. 50. (782¹⁸)

Pour l'étranger, un an 8 fr. 50; 6 mois 4 fr. 50.

La publicité est réservée spécialement aux affaires financières.

Prix des annonces: 25 cts. la ligne ou son espace; pour l'étranger, 50 cts.

Regulier-Füllöfen, System Ackermann.**Grosse Leistungsfähigkeit**
bei geringem Brennmaterial-Verbrauch.
Angenehme, zuträgliche Wärmeabgabe.
Gleichmässige Temperatur.**Weitaus bester Ofen der Gegenwart.**Preislisten gratis zu beziehen von (787⁴)**Hans Stiekelberger, Ingr., mech. Werkstätte, Basel.**

30 janvier 1896, 4 h. p.

No 8082.

P. Buhlmann, pharmacien,
Chaux-de-Fonds (Suisse).**Spécialités et produits pharmaceutiques.**

(Transmission de la marque 2042, enregistrée au nom de H.-E. Perret.)

30 janvier 1896, 4 h. p.

No 8083.

Jules Junod, fabricant,
Sonvillier (Suisse).**Montres et parties de montres.**

31 janvier 1896, 8 h. a.

No 8084.

Percival Despland, Cycle Hall, négociant,
Lausanne (Suisse).**Vélocipèdes, pièces de vélocipèdes et accessoires en tous genres; voitures et roues de voitures.**

31 janvier 1896, 8 h. a.

No 8085.

Percival Despland, Cycle Hall, négociant,
Lausanne (Suisse).**Speedwell****Vélocipèdes, pièces de vélocipèdes et accessoires en tous genres; voitures et roues de voitures.****BULLETIN FINANCIER SUISSE.**23^e année.**Paraît à Lausanne, chaque samedi.**Analyses raisonnées des rapports de banques et sociétés anonymes.
Renseignements sur les affaires financières suisses et celles de l'étranger.
Listes de tirages de toutes les valeurs suisses et des principales valeurs étrangères.
Les porteurs de valeurs à lots trouvent tous renseignements pouvant les intéresser.Abonnements directement chez les éditeurs **Ch. Masson & C^{ie}**, banquiers, à Lausanne.Pour la Suisse, un an 6 fr.; 6 mois 3 fr. 50. (782¹⁸)

Pour l'étranger, un an 8 fr. 50; 6 mois 4 fr. 50.

La publicité est réservée spécialement aux affaires financières.

Prix des annonces: 25 cts. la ligne ou son espace; pour l'étranger, 50 cts.

Regulier-Füllöfen, System Ackermann.**Grosse Leistungsfähigkeit**
bei geringem Brennmaterial-Verbrauch.
Angenehme, zuträgliche Wärmeabgabe.
Gleichmässige Temperatur.**Weitaus bester Ofen der Gegenwart.**Preislisten gratis zu beziehen von (787⁴)**Hans Stiekelberger, Ingr., mech. Werkstätte, Basel.****Advokat Wilh. Fehr, a. Staatsanwalt,**

Zürich V, Hochstrasse Nr. 30 (Fluntern),

empfiehlt sich zur Vertretung in Strafsachen, Handels-, Expropriations-,
(69³) Bau- und Rechnungsprozessen. (M 5893 Z)**Packleinen Julius Hes & C^o. (522¹¹)**

Toules d'emballages — Säcke aller Art. Preisocourante und Muster zu Diensten.

Neuer Zeitungsordner und Selbstbinder,Zu haben in allen Grössen. — Depots in allen grössern Städten.
Optimus speziell für das „Schweizerische Handelsamtsblatt“.
Preis Fr. 2. 50. — Bestellungen an den Patentinhaber
(572¹⁸)**Ch. Durieu in Vivis.**